

Feuerwehrbedarfsplan

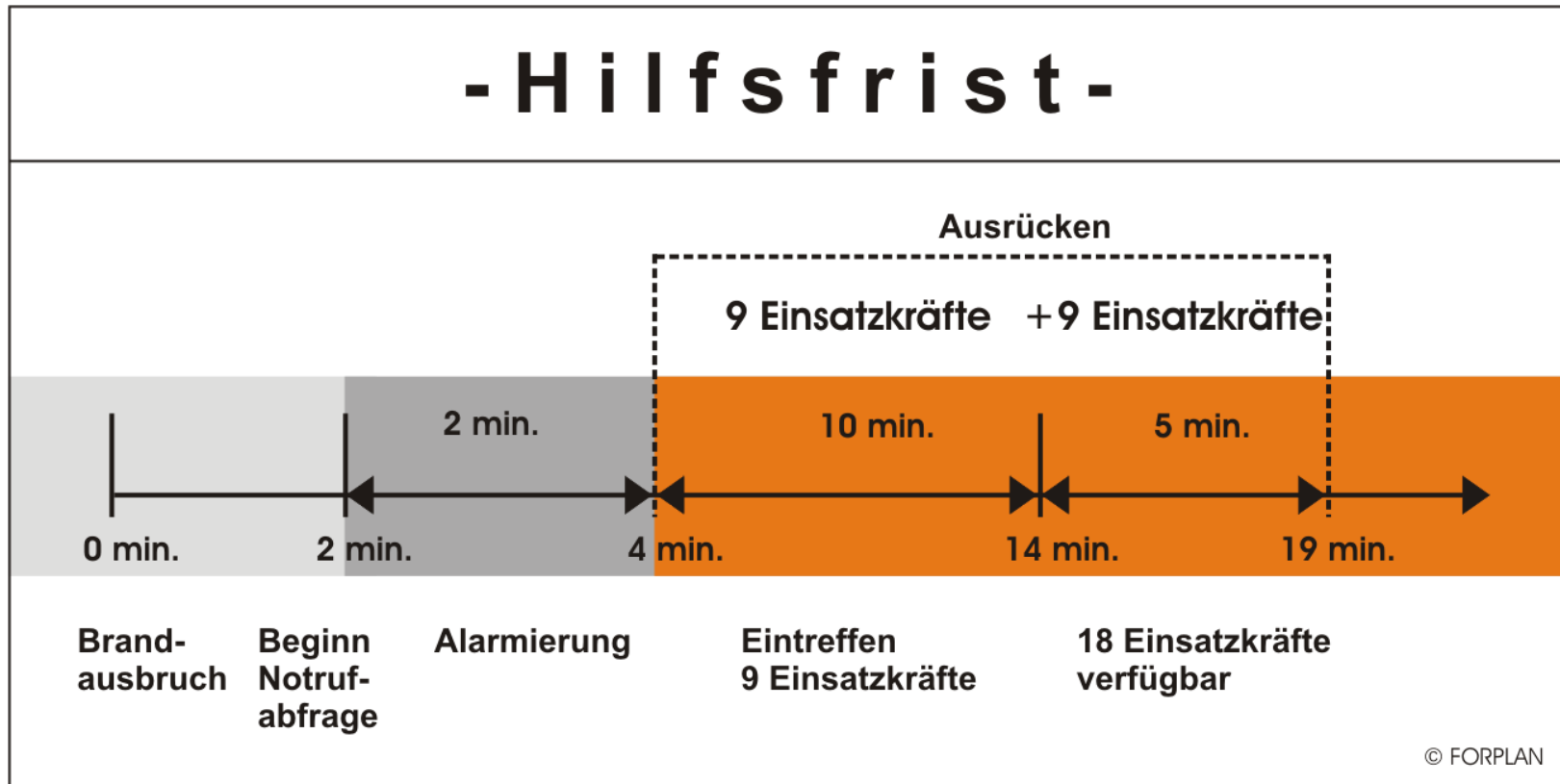
Stadt Freudenberg am Main

08.05.2017

Zusammenfassung des IST-Stands

- **Personalverfügbarkeit** im Allgemeinen ausreichend, notwendige Qualifikationen allerdings im östlichen Gemeindegebiet nicht ausreichend
- **Werktags, tagsüber** insbesondere in den östlichen Gemeindegebieten starker Zeitverzug bis zum Erreichen der personellen Mindeststärken
- **Demografische Entwicklung** bringt vor allem in den Abteilungen Boxtal und Wessental Einschnitte in den Mitgliederzahlen
- **Jugendarbeit** wird in allen Abteilungen erfolgreich durchgeführt und trägt deutlich zur Mitgliedergewinnung bei
- **Fahrzeugausstattung** hat teilweise ein deutliches Alter, der Pflegezustand ist allerdings gut, teilweise fanden Erneuerungsmaßnahmen statt
- Deutliche **Defizite in den Feuerwehrhäusern** Freudenberg und Rauenberg, in den anderen Feuerwehrhäusern ebenfalls einzelne Mängel

Zu beschließende Schutzzieldefinition



gemäß der „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“,
Baden-Württemberg, Stand 2008

- 8.1 Verbesserung der Feuerwehrrhäuser
- 8.2 Anpassung der Standortstruktur
- 8.3 Konsolidierung und Verbesserung der Personalstruktur
- 8.4 Fahrzeug- und Technikkonzept

Feuerwehrhaus der **Abt. Freudenberg**

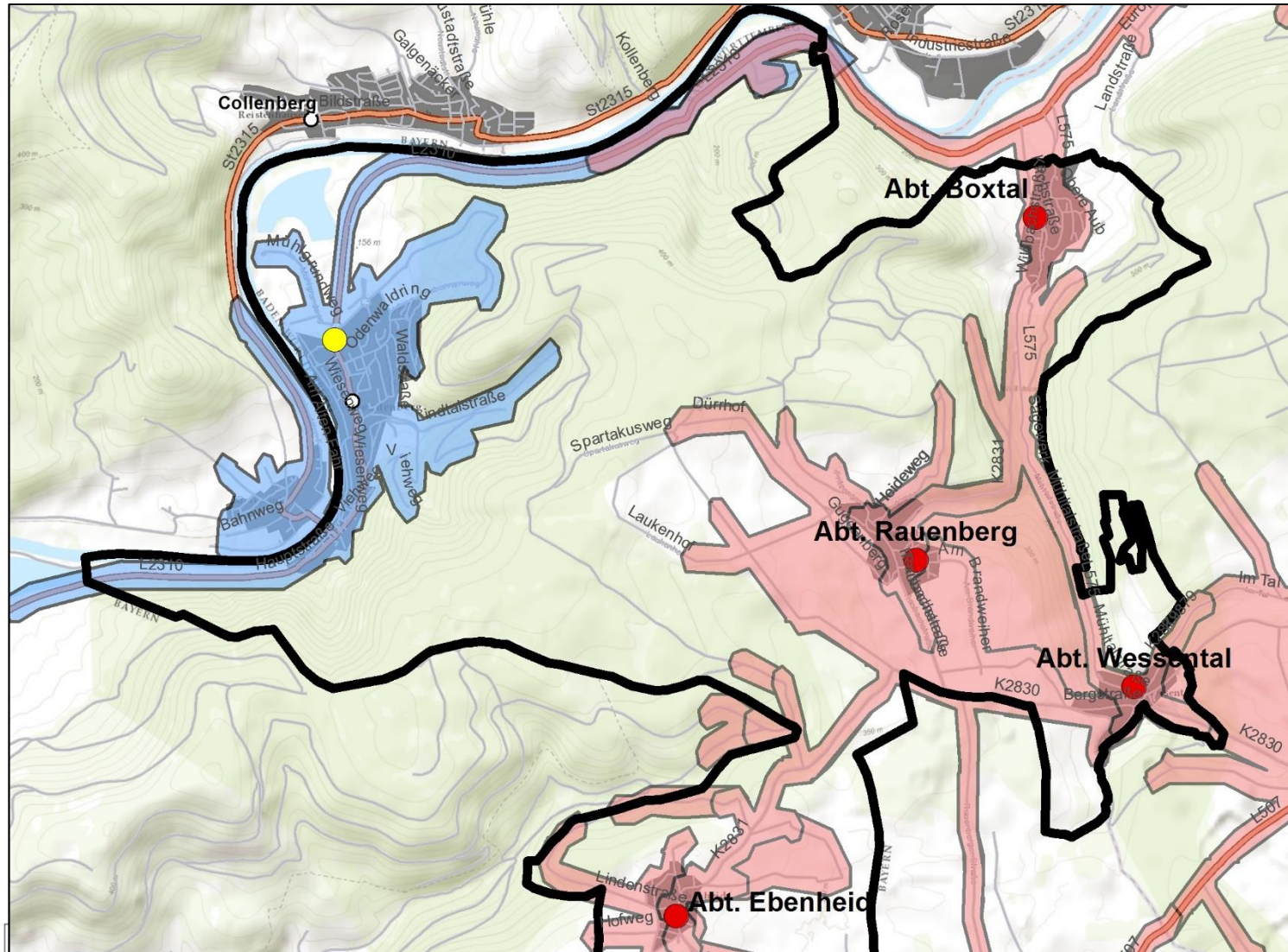
- am derzeitigen Standort nicht entwicklungsfähig
- Übergangsmaßnahmen:
 - ✓ möglichst wenig Kontakt mit Dieselmotoremissionen
 - ✓ organisatorische Schwarz-Weiß-Trennung

Empfehlung: Neubau an einem geeigneten Standort

Eine Verlegung des Feuerwehrhauses zum Grundstück „**Hauptstraße Ecke W.-Rauch-Str.**“ wurde geprüft:

- ✓ die Einsatzkräfteverfügbarkeit verändert sich dadurch nicht
- ✓ die Erreichbarkeit innerhalb der Hilfsfrist verbessert sich leicht

Neuer Standort des FwH Freudenberg



8.1 Verbesserung der Feuerwehrhäuser

Eine Zusammenlegung der Feuerwehrhäuser der Abt. Boxtal, Wessental und Rauenberg wurde geprüft:

Gründe:

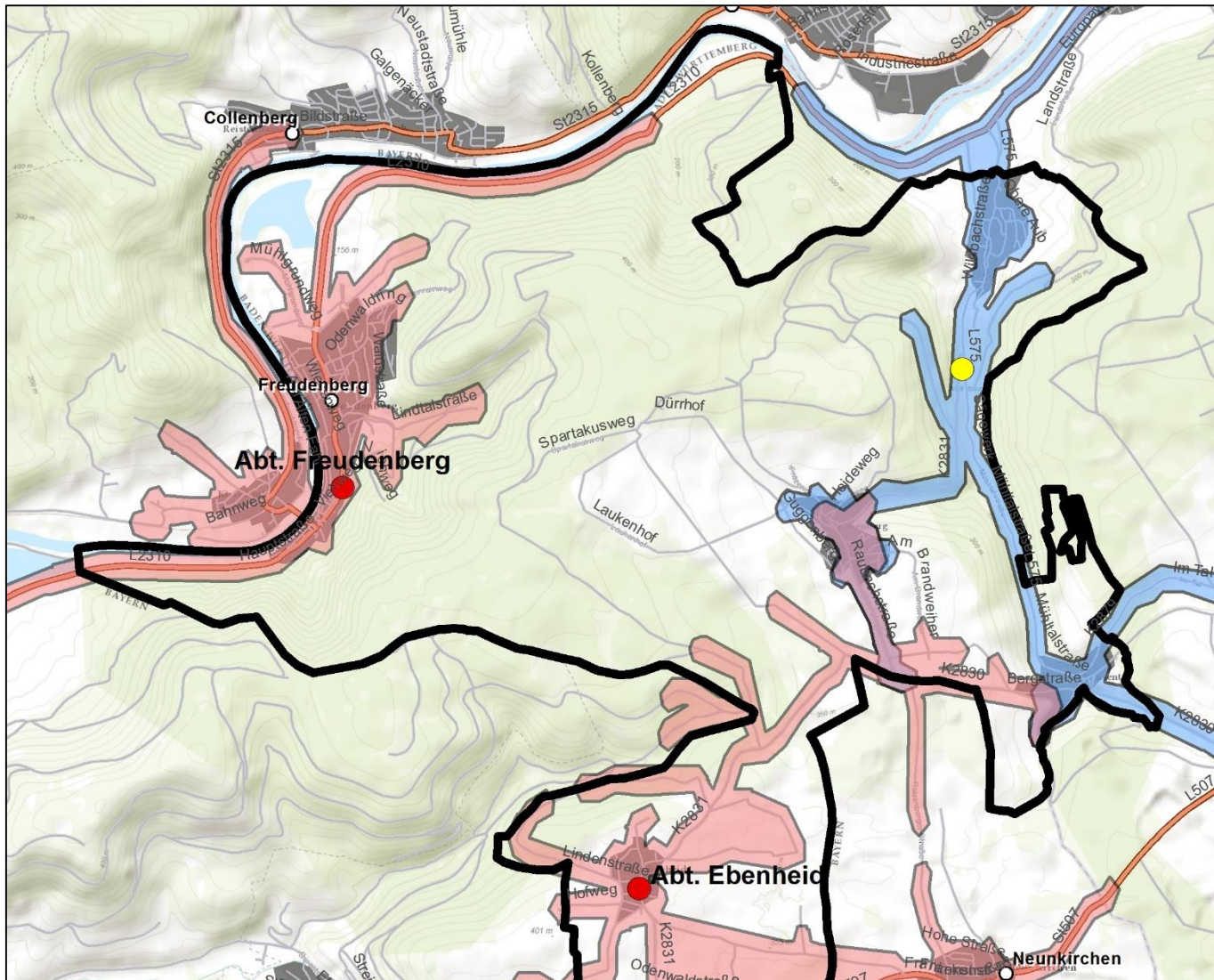
- Defizite in den Bestandsfeuerwehrhäusern, insbes. Rauenberg,
- Personelle Einschnitte auf Grund der Altersstruktur,
- Räumliche Nähe der Abteilungen zueinander.

Empfehlung: Neubau eines gemeinsamen FwH an einem geeigneten Standort

Als Grundstück mit optimaler Zuwegung von allen Ortsteilen wurde der Bereich **„Sägewerk/K2831“** geprüft:

- ✓ die Einsatzkräfteverfügbarkeit steigert sich durch gemeinsames Ausrücken
- ✓ die Erreichbarkeit innerhalb der Hilfsfrist ist gut, um alle drei Ortsteile abzudecken

Gemeinsames FwH im östlichen Stadtgebiet



Sofern die entsprechenden **Neubaupläne zeitnah (mind. mittelfristig)** umgesetzt werden, entfallen einige der Verbesserungsmaßnahmen an den Altstandorten, u.a.:

- Nachrüsten von DIN-konformen Abgasabsauganlagen,
- Anbauten oder baul. Erweiterungen von Fahrzeughallen,
- Schaffung von Einspeisemöglichkeiten für Notstrom,
- Bauliche Anpassung der Umkleideräume.

Für die **Übergangszeit** werden allerdings in allen abgängigen Bestandsstandorten folgende **organisatorische Maßnahmen** erforderlich:

- ✓ Minimierung des Kontakts mit Dieselmotoremissionen,
- ✓ Verringerung der Unfallgefahr beim Aus- und Einfahren der Fahrzeuge,
- ✓ Organisatorische Sicherstellung der S-/W-Trennung,
- ✓ baul. Erhaltungsmaßnahmen.

Feuerwehrhaus der **Abt. Ebenheid**

Maßnahmen zur Verbesserung des FwH gemäß Unfallverhütungsvorschriften:

- ✓ Nachrüstung einer Abgasabsauganlage
- ✓ Sicherstellung einer ausreichenden Anzahl von Umkleidespinden
- ✓ Einspeisemöglichkeit für Notstrom

Empfehlung: Das FwH ist am bestehenden Standort zu ertüchtigen.

Hauptziele:

- kurzfristige Einsatzkräfteverfügbarkeit *werktags tagsüber*,
- kurzfristige und zahlreiche Verfügbarkeit zu *sonstigen Zeiten*,
- ausreichende Qualifikation.

Maßnahmen:

- a) Einbindung kommunaler Mitarbeiter (Bauhof, Verwaltung, Hausmeister)
- b) Einbindung von Arbeitgebern im Stadtgebiet
 - Freistellung bei Einsätzen und Lohnfortzahlung
 - Minimierung der Abwesenheitszeiten
 - Unterstützung des betrieblichen Brandschutzes, z.B. durch Brandschutzhelfer und Brandschutzbeauftragte
 - Vermittlung von (Lehr-)Stellen im Rahmen der Nachwuchsförderung
- c) Nachwuchsgewinnung und Gewinnung von Quereinsteigern
 - Jugend- und Kinderfeuerwehr
 - Information an Neubürger mit Ansprechpartnern
 - gezielte Ansprache geeigneter Bürger
 - zielgruppenorientierte Grundausbildung

Fahrzeug- und Technikkonzept

Feuerwehrfahrzeuge (DIN 14502) - mgl. Zusammenlegung östl. Stadtgebiet				
IST			Ersatzbeschaffung	
	Baujahr	Alter	Fahrzeug	Jahr
Löschfahrzeug				
TSF-W (aus Rauenberg)	2001	16	TSF-W	2026
			GW L1	
			Nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses	
			MTW	
			Nach Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses	



Fahrzeug- und Technikkonzept

Ersatzbeschaffungen (chronologisch)			
		Mittelwerte gemäß dokumentierter Erfahrungswerte	
Jahr	Fahrzeuge	geschätzte Kosten je Fhz-Typ	mittlere Kosten je Jahr
2017			
2018	1 KdoW	35.000 €	
2019	1 LF KatS	300.000 €	
2020	1 GW-L1	120.000 €	
2021	2 MTW	80.000 €	
2022	1 TSF-W	180.000 €	
2023			
2024			
2025			
2026	1 TSF-W	180.000 €	
2027			
2028			
2029	1 HLF 10 / HLF20	350.000 €	
2030			
2031			
2032			
2033			
2034			
2035			
2036			62.250 €

abhängig vom Baufortschritt FwH Freudenberg

abhängig vom Baufortschritt FwH im östl. Stadtgebiet

abhängig vom techn. Zustand

Technische Ausstattung der Abteilungen:

- Sofern ausgebildete **Atemschutzgeräteträger** vorhanden sind, ist die Abteilung mit Atemschutzgeräten auszustatten,
- Die **Alarmierung** aller verfügbaren Einsatzkräfte ist durch folgende Maßnahmen sicherzustellen:
 - ✓ Beibehaltung der Sirenenalarmierung
 - ✓ Ausstattung der Einsatzkräfte mit Funkmeldeempfängern sofern notwendig (insbesondere außerhalb der Stadt arbeitende Einsatzkräfte)
 - ✓ Ggf. Einführung einer unterstützenden Alarm-App mit Verfügbarkeitsübersicht
- Sicherstellung der **Löschwasserversorgung** durch:
 - ✓ Hydrantennetz,
 - ✓ Mobiles Löschwasser auf den Löschfahrzeugen,
 - ✓ Verlegung von Schlauchleitungen über lange Wegstrecken.

Zusammenfassung

Nach Beschluss des Feuerwehrbedarfsplans sind aus unserer Sicht folgende Maßnahmen notwendig:

- (1) Gemeinsame Umsetzung der Maßnahmen zur **Mitgliedermotivation** und **-gewinnung**
- (2) Planung und Bau des **Feuerwehrhauses Freudenberg** einschließlich der Beantragung von Fördermitteln
- (3) Umsetzung der baul. Maßnahmen am **FwH Ebenheid** (Abschnitt 8.3.1)
- (4) Planung und Bau des **Feuerwehrhauses im östl. Stadtgebiet** einschließlich der Beantragung von Fördermitteln
- (5) Parallel zu (1) und (2) Weiterverfolgen des **Fahrzeugkonzeptes** in Abhängigkeit vom Zustand der Feuerwehrfahrzeuge

**FORPLAN Forschungs- und
Planungsgesellschaft für Rettungsdienst,
Brand- und Katastrophenschutz mbH**

Kennedyallee 11, 53175 Bonn

Dipl.- Ing. Manfred Unterkofler

Projektleiter

David Bormann, M. Sc.

Sachverständiger für Brandschutz

Carsten Kreitz, M. Sc.

Gutachter

Tel. : 0228 91 93 90

Fax : 0228 91 93 924

E-Mail : info@forplan.com

Das Feuerwehrwesen des Landes Baden-Württemberg ist durch das Feuerwehrgesetz (FwG) in der Fassung vom 02.03.2010 – GBI. 2010, S. 333 geregelt.



Gemäß § 3 (1) Feuerwehrgesetz (FwG) hat jede Gemeinde eine, den örtlichen Verhältnissen entsprechende leistungsfähige Feuerwehr aufzustellen, auszurüsten und zu unterhalten.

Brandschutz ist eine Pflichtaufgabe der Gemeinden!
Eine angemessene Löschwasserversorgung muss sichergestellt werden!

Außerdem gelten die:

- „Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“ des Landesfeuerwehrverbandes und des Innenministeriums, mitgetragen von Städtetag, Gemeindetag und Landkreistag

„Hinweise zur Leistungsfähigkeit der Feuerwehr“,
Baden-Württemberg, Stand 2008:

Zur Gefahrenabwehr müssen die erforderlichen Einsatzkräfte und Einsatzmittel innerhalb eines bestimmten Zeitraums an der Einsatzstelle einsatzbereit verfügbar sein.

Daher müssen die nachfolgenden *Bemessungswerte* festgelegt werden:

BEMESSUNGSWERTE

BEMESSUNGSWERTE:

- Eintreffzeit
- Einsatzkräfte
- Einsatzmittel

Alle drei *Bemessungswerte müssen gleichzeitig erfüllt sein*, um dem Begriff „leistungsfähig“ gerecht zu werden.

**GLEICHZEITIGKEIT DER
BEMESSUNGSWERTE**

Inhalt des Feuerwehrbedarfsplans

- Analyse von Leistungskriterien der Feuerwehr
- Gefährdungs- und Risikoanalyse
- Schutzzieldefinition
- SOLL-Konzeptionierung

Ziel

Verabschiedung im Rat

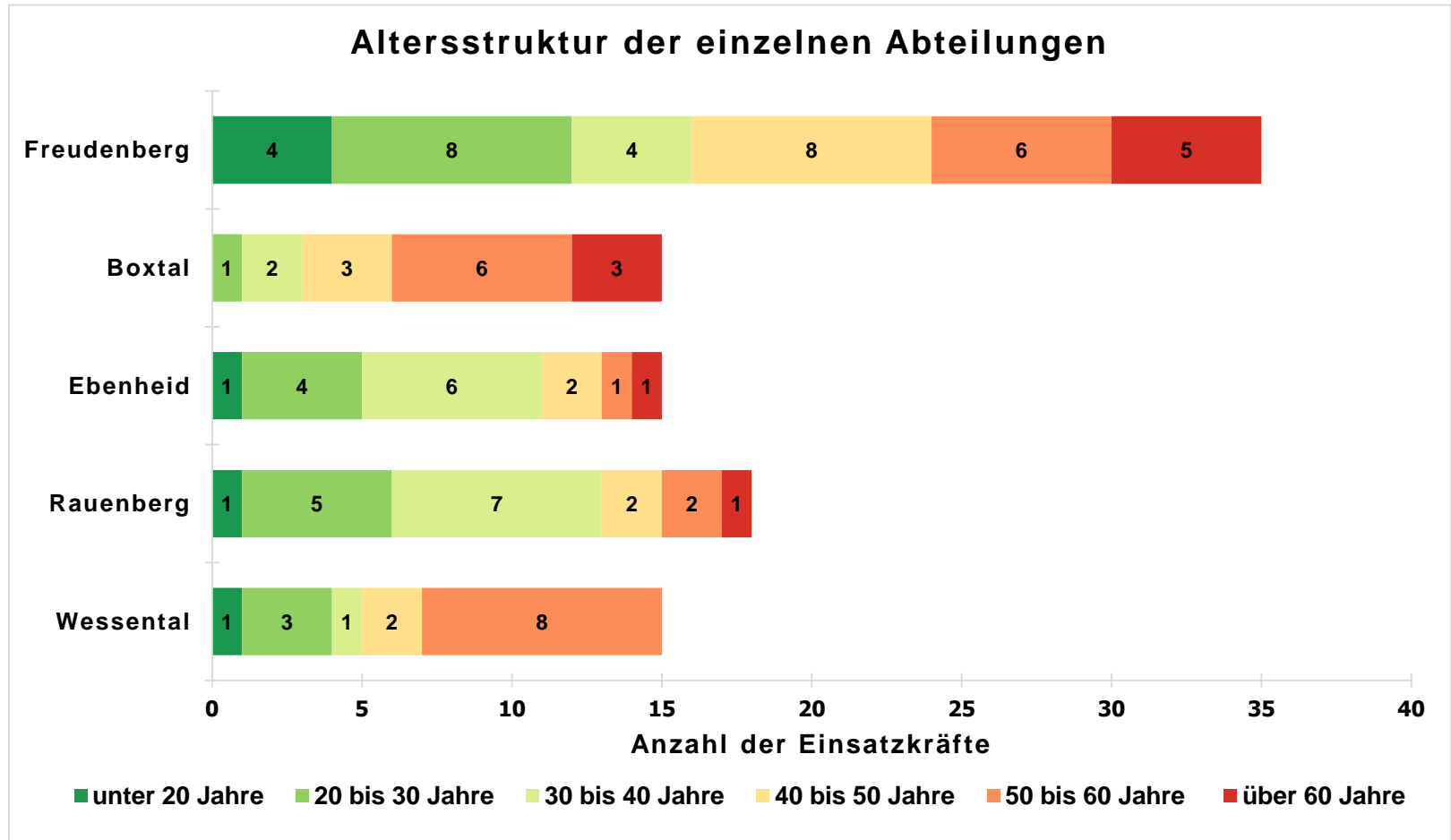
- **Leistungsfähige Feuerwehren im östlichen Stadtgebiet benötigt**

➤ **Tagesverfügbarkeit schwierig**

Personelle Leistungsfähigkeit der Abteilungen werktags 06:00 - 18:00 Uhr									
Abteilung	Erster Abmarsch			Zweiter Abmarsch			Insgesamt		
	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe
Freudenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Boxtal	✓	-	-	✓	-	-	✓	✓	-
Ebenheid	✓	-	-	✓	-	-	✓	✓	✓
Rauenberg	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
Wessental	-	-	-	-	-	-	✓	✓	✓
<ul style="list-style-type: none"> - Einsatzkräfteanzahl nicht erfüllt ✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt, aber nicht die benötigten Funktionen ✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt und Funktionsanforderung erfüllt 									

- Zu sonstigen Zeiten ist eine gute Verfügbarkeit gegeben
- Problem: Ausstattung mit Atemschutzgeräteträgern

Personelle Leistungsfähigkeit der Abteilungen zu sonstigen Zeiten									
Abteilung	Erster Abmarsch			Zweiter Abmarsch			Insgesamt		
	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe	Selbst. Trupp	Staffel	Gruppe
Freudenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Boxtal	✓	✓	-	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Ebenheid	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Rauenberg	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
Wessental	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
<ul style="list-style-type: none"> - Einsatzkräfteanzahl nicht erfüllt ✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt, aber nicht die benötigten Funktionen ✓ Einsatzkräfteanzahl erfüllt und Funktionsanforderung erfüllt 									



foplan®
G.m.b.H.

